

Deutsch-Indischer Filmclub im Restaurant RADHARANI

Jeden Mittwoch um 20:00 Uhr (Achtung: neue Anfangszeit!) werden anspruchsvolle Filme und Fernsehsendungen zu einem indischen Thema in kulinarisch-relaxter Atmosphäre präsentiert.

Die Filme stammen aus den Genres:

- Klassiker des indischen Films und des deutschen Films zu indischen Themen
- Dokumentationen über Indien, indische Filme und die indische Filmindustrie
- Deutsche Filme und Fernsehsendungen zu indischen Themen
- Gute neuere Filmproduktionen aus Indien

ENTRITT FREI – Indisches Filmclub-Spezial-Büffet nur 4,95 Euro

Das Restaurant RADHARANI befindet sich in der Hardenbergstraße 9a, 10623 Berlin-Charlottenburg, zwischen Steinplatz und Ernst-Reuter-Platz, gegenüber TU-Mensa, Bus 245, Tel: 030 – 31 51 83 82

Gute Ideen und Mitarbeit beim Filmclub sind herzlich willkommen! Kontakt: difc@gmx.de

April - Juni 2008

2. April: IN SEARCH OF GANDHI

Regie: Lalit Vachani, Indien, 2007, 53 Min, Dokumentation, Farbe, Englisch

In the early decades of the 20th century Mahatma Gandhi's legacy of nonviolent revolution or Satyagraha inspired a mass movement of millions of Indians to rise up against the British colonial state and successfully agitate for the establishment of a democratic and free India. But what kind of a democracy does India have today? In road-movie style the film crew travels down the famous trail of Gandhi's salt march. Stopping at the same villages and cities, where Gandhi and his followers had raised their call for independence, the film documents the stories of ordinary citizens in India today. Although inspired by a historical event In Search of Gandhi is not a journey back in time. Instead it is a search for the present and future of democracy in India.

9. April: AUTOGRAPH

Regie: Cheran, Indien, 2005, 168 Min, Drama, Farbe, Tamil mit englischen UT

Darsteller: Cheran, Sneha, Gopika, Mallika, Kanika, Krishna, Sudeep

Senthil (Cheran) bereitet seine Hochzeit vor und überbringt an alte Bekannte Einladungskarten. Dabei erzählt er uns die Geschichte seiner frühen Beziehungen zu Kamala (Malikka) seiner ersten Liebe aus den Schultagen, zu Lathika (Gopika) aus seiner Collegezeit in Kerala und zu Divya (Sneha) aus seinen frühen Tagen in Chennai.

Der tamilische Regisseur Cheran spielt selbst die Hauptrolle in dieser schönen Geschichte um unterschiedliche Liebesbeziehungen. Interessant ist die Entscheidung, die vier Teile des Film von verschiedenen Kameramännern aufnehmen zu lassen.

16. April: KANNATHIL MUTHAMITTAL (A Peck on the Cheek)

Regie: Mani Ratnam, Indien, 2002, 136 Min, Drama, Farbe, Tamil mit englischen UT

Darsteller: Madhavan, Simran, Nandita Das, J.D. Chakravarthy, Prakash Raj, P.S. Keerthana, Delhi Kumar, Master Suraj, Master Kethan

Shyama (Nandita Das) und Dhillepan (J.D. Chakravarthy) leben als glückliches Paar im vom Bürgerkrieg geprägten Nordost Sri Lanka. Als Dhillepan nach einem Kontakt mit Soldaten nicht wieder auftaucht flieht Shyama hochschwanger nach Indien. Sie erfährt auf der Flucht, dass ihr Mann doch noch leben soll und kehrt nach der Geburt ihrer Tochter nach Sri Lanka zurück, wobei sie ihre Tochter zurücklässt. Das Kind wird adoptiert und Amudha genannt. Als Neunjährige erfährt sie von ihrer Herkunft und will die richtige Mutter suchen. Mit ihren Adoptiveltern reist Amudha ins Bürgerkriegsgebiet Sri Lankas.

Ein bewegender Film von Mani Ratnam über vom Krieg geprägte Verhältnisse, der aber auch die persönliche familiäre Situation gut einbindet.

23. April: SOMETHING SOMETHING UNAKKUM ENAKKUM

Regie: Raja, Indien, 2006, 178 Min, Drama, Farbe, Tamil mit englischen UT

Darsteller: Jayam Ravi, Trisha Krishnan, Richa, Prabhu, Bakyaraj, Maliga, Santhanam, Geeta

Der Deutsch-Indische Filmclub ist eine Veranstaltung des Restaurant RADHARANI in Zusammenarbeit mit der GandhiServe Stiftung - www.gandhiserve.de - und green chilies e.V. - greenchilies.wordpress.com.

Deutsch-Indischer Filmclub im Restaurant RADHARANI

Kavitha (Trisha) lebt mit ihrem Bruder Mithupandi (Prabhu), der sie nach dem Tod der Mutter aufgezogen hat. Bei der Hochzeit einer Freundin lernt sie deren Cousin aus London Santosh (Ravi) kennen. Sie kommen sich schnell näher doch Santoshs Mutter ist gegen die Beziehung. Und auch Kavithas Bruder hat für seine Schwester eine andere Planung. Ob die beiden bei der unterschiedlichen Herkunft zusammen finden und wie sich die Familien verhalten ergibt eine nette und spannende Geschichte.

Remake des Telugu-Film 'Nuvvosthanante Nenoddantana' mit Siddharth Narayan und Trisha Krishnan von 2005.

30. April: KHAMOSH PANI (Silent Waters)

Regie: Sabiha Sumar, Frankreich/Deutschland, 2003, 105 Min., Drama, Farbe, Punjabi/Urdu mit englischen UT

Darsteller: Kirron Kher, Aamir Ali Malik, Arshad Mahmood, Shilpa Shukla

Charkhi, ein Dorf im pakistanischen Punjab, 1979. Die Witwe Ayesha (Kirron Kher) ist eine scheinbar gut situierte Frau in den besten Jahren, deren Leben sich um ihren verträumten achtzehnjährigen Sohn Saleem (Aamir Malik) dreht. Saleem ist bis über beide Ohren in Zubeida (Shilpa Shukla) verliebt. Just in dieser Zeit wird unter der Führung von Präsident General Zia ul Haq der Ausnahmezustand ausgerufen. In wenigen Monaten soll Pakistan ein islamischer Staat werden, regiert unter islamischen Gesetzen. Saleem schließt sich einer Gruppe islamischer Fundamentalisten an und verlässt Zubeida. Ayesha verfolgt die Veränderung ihres Sohnes mit Sorge. Als Sikh-Pilger aus Indien in das Dorf strömen, beschleunigen sich die Ereignisse. Einer der Pilger sucht nach seiner Schwester Veero, die 1947 von Moslems verschleppt wurde und er ruft damit schmerzhaft Erinnerungen wach.

7. Mai: KHUDA KAY LIYE (In the Name of God)

Regie: Shoaib Mansoor, Pakistan, 2007, 180 Min, Drama, Farbe, Urdu/Englisch mit englischen UT

Darsteller: Shaan, Fawad Afzal Khan, Iman Ali, Naseeruddin Shah, Hameed Sheikh, Austin Marie Sayre, Humayun

Die Brüder Mansoor (Shaan) und Sarmad (Fawad Afzal) sind in Pakistan erfolgreiche Musiker aus einem liberalen Elternhaus. Nach und nach wird Sarmad von einem Freund (Hameed Sheikh) in fanatische Kreise eingeführt und verändert sich zunehmend. Eines Tages kommt ihr Onkel (Humayun Kazmi) mit seiner Tochter Mariam (Iman Ali) aus England zu Besuch. Der Onkel, selbst mit einer Britin verheiratet, hat Mariam unter einem Vorwand nach Pakistan gelockt, nachdem sie ihm eröffnet hat, dass sie ihren britischen Freund heiraten will. Sarmad und sein Onkel führen Mariam in ein abgelegenes Dorf in der Nähe der afghanischen Grenze, wo sie erst versteht, dass die Hochzeit, für die sie dort vorbereitet wird, ihre eigene ist. Gegen ihren Willen heiratet sie ihren Cousin und bleibt mit ihm in der Einöde zurück. Mansoor geht zum Musikstudium in die USA, wo er sich in eine amerikanische Kommilitonin verliebt. Am 11. September 2001 wird ein Anschlag auf das World Trade Center in New York verübt. Mansoor wird verhaftet.

14. Mai: HOPE DIES LAST IN WAR

Regie: Supriyo Sen, India, 2007, 80 Min, Dokumentation, Farbe, Englisch

54 Indian soldiers taken as Prisoners of War during the Indo-Pak war of 1971 are yet to return home. While waiting for them, some of the parents died, some of the wives remarried and some children lost hope and committed suicide. But the real ordeal has been for those who did not give up. For them life has become a tight rope walking between hope and despair. But they have fought the mental battle of attrition for almost four decades and are still not willing to resign. This film is a saga of these families' struggle, spanning three generations, to get their men back. It records a tragic stalemate, sufferings of love and shining moments of humanity, courage and hope.

In Anwesenheit des Regisseurs.

21. Mai: THE ONE-EARED ELEPHANT FROM HAZARIBAGH

Regie: Susanne Gupta, Deutschland/Indien, 2004, 85 Min, Dokumentation, Farbe, Englisch

Im indischen Hinterland: Uralte Wandmalereien und Felsfresken von Ureinwohnerinnen, grüne Dschungel und Dörfer, schwarz von Kohlestaub. Der Dokumentarfilm "The one-eared elephant from Hazaribagh" erzählt vom Überleben einiger weniger archaischer Kunsttraditionen in den dichten Wäldern des Unionsstaates Jharkhands. Dort droht der offene Steinkohleabbau die Umwelt der Ureinwohner zu zerstören. Der Alltag der Künstlerinnen Parvati Devi und Philomina Turkey zeigt, wie die Kunst als genuiner Ausdruck ihrer Lebensweise für die Identität bedeutsam wird. Die Künstlerinnen haben sich in einer ungewöhnlichen Kooperative (Tribal Women Artist Cooperative) zusammengetan. Gemeinsam mit Bulu Imam, einem Archäologen und ehemaligen Großwildjäger, verteidigen sie ihre indigenen Rechte.

In Anwesenheit der Regisseurin.

28. Mai: TAARE ZAMEEN PAR (Stars on Earth)

Regie: Aamir Khan, Indien, 2007, Drama, Farbe, Hindi mit englischen UT

Der Deutsch-Indische Filmclub ist eine Veranstaltung des Restaurant RADHA RANI in Zusammenarbeit mit der GandhiServe Stiftung - www.gandhiserve.de - und green chilies e.V. - greenchilies.wordpress.com.

Deutsch-Indischer Filmclub im Restaurant RADHARANI

Darsteller: Darsheel Safary , Aamir Khan, Tisca Chopra, Vipin Sharma, Sachet Engineer, Tanay Chheda
Ishaan Awasthi (Darsheel Safary) is an eight-year-old whose world is filled with wonders that no one else seems to appreciate; colours, fish, dogs and kites are just not important in the world of adults, who are much more interested in things like homework, marks and neatness. And Ishaan just cannot seem to get anything right in class. When he gets into far more trouble than his parents can handle, he is packed off to a boarding school to 'be disciplined'. Things are no different at his new school, and Ishaan has to contend with the added trauma of separation from his family. One day a new art teacher bursts onto the scene, Ram Shankar Nikumbh (Aamir Khan), who infects the students with joy and optimism. He breaks all the rules of 'how things are done' by asking them to think, dream and imagine, and all the children respond with enthusiasm, all except Ishaan. Nikumbh soon realizes that Ishaan is very unhappy, and he sets out to discover why. With time, patience and care, he ultimately helps Ishaan find himself.

4. Juni: JALSAGHAR (Das Musikzimmer)

Regie: Satyajit Ray, Indien, 1958, 100 Min, Drama, B/W, Bengali mit deutschen UT

Darsteller: Chhabi Biswas, Padma Devi, Pinaki Sen Gupta, Gangapada Bose, Tulsi Lahari, Kali Sarkar, Ustad Waheed Khan, Roshan Kumari, Begum Akhtar

In einer eindrücklichen Verbindung von Musik und Bild entwickelt sich ein poetisches Gemälde des sich wandelnden Indiens von der Feudal- zur Industriegesellschaft und der damit verbundenen Wandlung kultureller Werte. In Aufbringung seiner letzten Mittel organisiert der Großgrundbesitzer Roy ein großes Fest, um den neureichen Nachbarn Ganguly zu übertrumpfen.

11. Juni: INDIAN HOT SHORTS

90 Min, Original with engl. subtitles, selection of shorts films from the festival asian hot shots berlin

In January 2008 the **asian hot shots berlin – festival for film and video art** presented a wide selection of independent films from Asia including the South Asian region. This program will show a selection of Indian shorts films screened at the festival, introduction and further information will be given by one of the organisers. The themes of the films range from a Baseball match with Gandhi to a short documentary about a workshop with Nomadic children, you can also have a look into the diary of a TV-Junkie or the daily life of a taxi driver in Bombay. For more details check out www.asianhotshotsfestival.com

18. Juni: DER DÄMON IM STEIN - Das Ritual des Steinbrechens des Mahasiddha

Regie: Wolf Kahlen, Deutschland, 1988, 110 Minuten, Dokumentation, Farbe, deutsch

In langen Einstellungen, die vieles von der Ausstrahlung der Landschaft einfangen, zeigt der Filmkünstler Wolf Kahlen ein bis dahin undokumentiertes Ritual in Spiti, einer dünn besiedelten Region im indischen Bundesstaat Himachal Pradesh. Dort hat der Begründer des tibetanischen Theaters *A-Iche Iha-mo*, der *Mahasiddha Thang-stong rGyal-po*, den Wolf Kahlen ein Genie von der Größe eines Leonardo da Vinci nennt, im 14. Jahrhundert die Zeremonie der Stein-Brechens begründet, deren Tradition bis heute existiert. Im Ritual wird auf komplexe und eindrucksvolle Weise ein Dämon vertrieben. Der Film kommt weitgehend ohne Kommentare aus und wirft gleichzeitig interessante Fragen für eine anschließende Diskussion auf.

In Anwesenheit des Regisseurs.

25. Juni: VOM LEBEN UND STERBEN UND DER WIEDERKEHR DES SERKONG RINPOCHE UND SEINE INTHRONISATION IM KLOSTER TABO IN SPITI

Regie: Wolf Kahlen, Deutschland, 1988, 120 Min, Dokumentation, Farbe, deutsch

Im August 1983 verstirbt Serkong Rinpoche, ein einflussreicher Lehrer des tibetischen Buddhismus. Der Film beleuchtet die Auffindung seiner Wiedergeburt 1988 in einem fünfjährigen Jungen, begleitet ihn ein Stück durch seine pompöse Inthronisation und erhellt die Hintergründe eines außergewöhnlichen Todes. Wolf Kahlen vermittelt tiefe Einblicke in die religiöse Welt im Himalaya. Auch dieser Film trägt die Handschrift des Künstlers Wolf Kahlen: ruhige Kameraführung, geduldiges Zuschauen und -hören, sowie Liebe zum Detail.

In Anwesenheit des Regisseurs.